

UWP-Sammelstiftung

MIT EINEM EINKAUF IN DIE PENSIONSKASSE PROFITIEREN

Geld in die Pensionskasse einzahlen, hat zwei Vorteile: Erstens verringert es Ihr steuerpflichtiges Einkommen, was Steuern spart. Zweitens erhöht es Ihre zukünftigen Rentenzahlungen, und die Zinsen, die Sie dabei verdienen, sind besser als bei einem normalen Sparkonto.



UWPSAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Ein Einkauf in die Pensionskasse kann sich lohnen. Möglich wird dies, sofern eine Beitragslücke und damit Einkaufspotenzial besteht. Ein Blick in den persönlichen Vorsorgeausweis oder in die Pensionskassen-App schafft Klarheit. Eine Beitragslücke kann aus unterschiedlichsten Gründen bestehen, etwa wenn man in einem Beruf im Teilzeitpensum beginnt und über die nächsten Jahre das Pensum erhöht oder Karriere macht und auf der Einkommensleiter aufsteigt. Lücken können auch aufgrund einer längeren Arbeitsauszeit entstehen oder wenn ein neuer Arbeitgeber über einen besser ausgebauten Vorsorgeplan verfügt als ein früherer. Die groben «Spielregeln» des Einkaufs lauten:

- Ein freiwilliger Einkauf ist möglich, wenn eine Beitragslücke besteht und kein WEF-Vorbezug getätigt wurde.
- Wurde ein Einkauf getätigt, dürfen die daraus resultierenden Leistungen innerhalb der nächsten drei Jahre nicht in Kapitalform bezogen werden. Andernfalls wird der Einkaufsbetrag nachbesteuert.
- Eingebrachte Mittel sind gebunden und stehen bis zur Pensionierung nicht mehr zur Verfügung. Für einen WEF-Vorbezug können die Mittel allerdings verwendet werden.
- Die Verantwortung der steuerlichen Abzugsfähigkeit liegt bei der versicherten Person.

DIE WAHRSCHEINLICHSTEN SZENARIEN

Rita Muster (34) verdient ein steuerbares Einkommen von 50 000 Franken und lebt seit 2018 in Basel. Bis zur ordentlichen Pensionierung dauert es noch 30 Jahre. Sie verfügt über 10 000 Franken, die sie in den nächsten Jahren sicher nicht benötigt und für einen Pensionskassen-Einkauf verfügbar sind. Rita Muster geht folgende Szenarien durch (siehe Grafik rechts).

Die zentrale Frage lautet, wie gut die Pensionskasse von Rita Muster da steht. Liegt der Deckungsgrad nahe bei 100 Prozent, wurden die Altersguthaben über die vergangenen Jahre wohl nur mit dem BVG-Mindestzinssatz (aktuell bei 1%) verzinst. Es ist davon auszugehen, dass die Verzinsung kurz- bis mittelfristig tief bleiben wird. Fall 1 scheint hier wahrscheinlich. Anders verhält es sich bei einer Pensionskasse mit einem Deckungsgrad von über 115 Prozent und einer durchschnittlichen Verzinsung der Altersguthaben über die letzten Jahre von 3 Prozent. Fall 3 ist hier realistisch.

Szenarien	Fall 1 Annahme durchschnittliche Verzinsung von 1%	Fall 2 Annahme durchschnittliche Verzinsung von 2%	Fall 3 Annahme durchschnittliche Verzinsung von 3%
Deckungsgrad PK	100 %	> 110 %	> 115 %
Einkauf	10 000 Franken	10 000 Franken	10 000 Franken
Endkapital bei Pensionierung	13 478 Franken	18 114 Franken	24 273 Franken
Jährliche Rentenerhöhung, Umwandlungssatz 5,2%	701 Franken	942 Franken	1262 Franken
Einmalige Steuerersparnis	2414 Franken	2414 Franken	2414 Franken

Schnell wird ersichtlich, dass das Endaltersguthaben massgeblich von der verbleibenden Versicherungsdauer sowie von der künftigen Verzinsung abhängt. Der Unterschied von Fall 1 und Fall 3 beträgt beim Endkapital 10 795 Franken.

Bei der UWP Sammelstiftung stehen den Versicherten alle relevanten Kennzahlen mit der UWP-App stets zur Verfügung. Der hinterlegte Einkaufsrechner zeigt das maximale Einkaufspotenzial an. Versicherte können den Einkaufsbetrag bestimmen und die Rentenerhöhung durch den Einkauf sowie die Steuerersparnis sofort sehen. Deckungsgrad und Verzinsung über die vergangenen Jahre werden in der App transparent mittels Grafik hinterlegt. Vorsorgen mit der UWP Sammelstiftung geht so einfach.



Thomas Schneider
Geschäftsführer
UWP Sammelstiftung
Dornacherstrasse 230
4018 Basel
061 337 17 67
info@uwp.ch
www.uwp.ch